

Erstausgabe täglich nachmittags 2 Uhr außer an Sonn- und Feiertagen. Monatlicher Bezugspreis: 1,85 RM (bei Postbezug einchl. Postgebühren), wöchentlich 46 Rpf. Die Botengebühr für Zustellung ins Haus beträgt monatlich 25 Rpf., die Sondergebühr für Zustellung durch die Post monatlich 36 Rpf. Nichtlieferung durch höhere Gewalt, Maschinenbruch usw. berechtigt nicht zu Ersatzansprüchen. Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter eingekaufener Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Sprechstunden der Schriftleitung: vormittags 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabends. Die Geschäftsstelle ist geöffnet: an Wochentagen von 7 1/2 Uhr morgens bis 6 Uhr, Sonnabends 5 1/2 Uhr abends. Fernsprecher: Sammelnummer 4544; nach 6 Uhr abds.: Schriftleitung 4543, Hausmeister 4544, Verlag 4546. Drahtanschrift: Dampfbootverlag.



Anzeigen kosten für den Raum der mm-Spaltzelle 7 Rpf., Reklamen 50 Rpf. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Gewährter Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann zurückgezogen werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Memel. Anzeigenannahme: für kleine Anzeigen bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages, für alle Geschäftsanzeigen bis 6 Uhr abends des Tages vor Erscheinen. Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird nicht gewährleistet. Anzeigenannahme durch Fernsprecher ohne Gewähr für die Richtigkeit. Belegnummern kosten 10 Rpf.

# Memeler Dampfboot

Nummer 183

Memel, Mittwoch, den 9. August 1939

91. Jahrgang

## Die Wirkung der britischen Aufputschung

# Polen will seinen „geopolitischen Rahmen“ sicherstellen

Ungeheuerliche Auslassungen einer führenden polnischen Zeitung — Ostpreußen, Danzig und andere deutsche Gebiete sollen zu Polen kommen  
Die alte Lüge von den zwei Millionen Polen in Deutschland wird aufgewärmt

Warschau, 9. August. Im Zusammenhang mit der Rede, die Marshall Rydz-Śmigły am Sonntag in Krakau gehalten hat, begründet „Kurier i Wzrost“ (Kurier und Wachstum) (Kurierierter Krakauer Kurier) erneut in unverkennbarer Weise Polens imperialistische Ziele Deutschland gegenüber. In zynischen Worten erklärt das Blatt, man müsse sich von der falschen Einstellung freimachen, die dazu führt, daß alle Nationen seit Jahren der Ansicht sind, daß man Deutschland fortwährend etwas „opfern“ (!) müsse. Europa könne nicht damit einverstanden sein, daß es Deutschland gegenüber die Rolle des Räubers spiele, der dem Verübten andauernd etwas abgeben müsse. Das polnische Schmutzblatt wagt dann eine geradezu groteske Verzerrung der Wahrheit indem es behauptet, die Wirklichkeit sei anders. Deutschland sei der Räuber, „dem vor zwanzig Jahren ein großer Raub mißlungen ist“, wobei es ganz vergißt, wie Polen durch Raub deutscher und anderer Gebiete zustande gekommen ist. Bei dieser Gelegenheit hätten damals die Ueberfallenen dem Räuber die Knochen gebrochen, ihm aber edelmütig die „Genehmigung“ (lies: Versailles) ermöglicht. Sollten sie heute noch dem gefährlichen Rekonvaleszenten eine Abfindung geben?

Das Heßblatt schließt seine aufschlußreichen Ausführungen mit einem deutlichen Hinweis auf „Polens offen geliebte Rechnungen“.

Nicht irgendein beliebiges kleines polnisches Winkeltblatt, sondern die der Auflage nach größte und zugleich eine führende Zeitung Polens — führend vor allem in den Hafenausbrüchen gegen Deutschland — ergeht sich in den oben wiedergegebenen schamlosen Beschimpfungen Deutschlands und in der Aufstellung geradezu wahnsinniger Kriegsziele. Der polnische Haß gegen Deutschland hat immer bestanden, auch in der Zeit, als der deutsch-polnische Nichtangriffspakt galt und Deutschland sich immer wieder bemühte, selbst unter schweren Opfern ein erträgliches Verhältnis zu Polen herzustellen, nur zeigten die Polen ihn nicht offen. Aber auch jetzt, nachdem der deutsch-polnische Nichtangriffspakt von den Polen selbst zu einem zerrissenen Stück Papier gemacht worden ist, hätten sie es nicht gewagt, auch nur halbwegs diesen Ton gegen Deutschland anzuschlagen, wenn England die ständig zwischen Minderwertigkeitsgefühlen und Größenwahn schwankenden Polen nicht aufgepuscht hätte. England will angeblich nur für die Erhaltung des Friedens kämpfen, in Wirklichkeit aber hat es die polnische Eroberungslust rege gemacht und ständig aufgepuscht und dadurch allein schon den Frieden auf das schwerste gefährdet. Das ist die schwere Schuld, die England auf sich geladen hat.

Ausgerechnet Polen, das überhaupt erst Deutschland seine Unabhängigkeit verdankt — denn ohne die deutschen Siege im Osten würde es heute noch lediglich ein Teil Rußlands sein —, wagt es, Deutschland als Räuber zu bezeichnen. Sie, die ihren Staat zu einem großen Teil aus deutschem Gebiet zusammengeraubt haben, die dann das Deutschland, das ihnen schuklos preisgegeben war, um Hab und Gut brachten, die tausenden von deutschen Landwirten die Besitzungen und damit die Existenz nahmen, die das deutsche Volkstum rechtlos machen und es knebeln, ausgerechnet sie wagen es, von offengebliebenen Rechnungen zu sprechen! Sie wollen einen zweiten großen Raubzug beginnen und dabei irdentisches Land, wie Ostpreußen, Danzig und den größten Teil von Schlessien und Pommern rauben. Sie wollen nach ihrem „siegreichen Krieg“ Deutschland einen Frieden diktieren, gegen den das Diktat von Versailles eine edelmütige Handlung war, sie wollen, daß Deutschland dann wenigstens fünfzig Jahre hindurch in Ketten schmachten muß.

All das zeigt, daß man in Polen jede Ueberlegung, ja fast den Verstand verloren zu haben scheint. Denn glauben die Polen wirklich, daß Deutschland eine solche Heße sich lange gefallen lassen wird?

### „Nicht für den inneren Gebrauch bestimmt ...“

London, 9. August. Die eindeutigen Antworten der deutschen Presse auf die kriegsdeckerischen Ausführungen des polnischen Blattes „Gazeta“ haben in der Londoner Presse die größte Aufmerksamkeit gefunden. Man scheint sich auch in London allmählich darüber im Klaren zu sein, daß Deutschlands Geduld gegenüber den polnischen Provokationen nicht unerschöpflich ist.

Die „Times“ schreibt in diesem Zusammenhang, die Antwort der deutschen Presse gegen Polen sei offenbar „nicht für den inneren Gebrauch bestimmt gewesen“. Aus Warschau meldet das Blatt, daß von einer Entspannung, die man kürzlich festzustellen glaubte, nicht die Rede sein könne. „News Chronicle“ berichtet, in Warschauer Kreisen werde demontiert, daß Polen zur Teilnahme an den Moskauer Besprechungen eingeladen worden sei.

Paris, 9. August. Die Pariser Frühpresse vom Mittwoch steht ausschließlich im Zeichen der Danziger Frage. Angesichts der zahlreichen Gerüchte, die in Paris ausgeteilt werden, machen sehr viele Zeitungen den Eindruck einer gewissen Hilflosigkeit in der Beurteilung der Lage und zeigen eine unverkennbare starke Nervosität. Genau wie in London scheint man auch an der Seine langsam zu erkennen, daß der deutschen Geduld dem polnischen Kriegsgeschrei gegenüber Grenzen gesetzt sind.

### Warschau macht sich selbst Mut

Warschau, 9. August. Die polnische Presse stellt heute mit Unbehagen und Nervosität die scharfe Zurückweisung der Provokation des „Gazeta“ fest. Man macht dabei alle Anstrengungen, um den Eindruck, den die eindeutige deutsche Sprache hinterlassen hat, zu vermindern. „ABC“ kann es in diesem Zusammenhang allerdings nicht unterlassen, das für Polen sehr gefährliche Spiel mit dem Feuer fortzusetzen. Anscheinend zur Beruhigung seiner Leser und zur weiteren Aufschüchtlung des polnischen Größenwahns glaubt das Blatt zu wissen, „daß Deutschland es nicht wagen würde, seine Drohungen anzuführen“. (!)

Auch die polnische Telegrammen-Agentur sieht sich genötigt, in einer besonderen Verlautbarung Stellung zu der Zurückweisung der „Gazeta“-Kriegs-

heße zu nehmen, in der sie ebenfalls den Verzicht macht, mit billigen Mitteln den Eindruck der deutschen Antwort abzuwischen.

### Aus dem D-Zug heraus festgenommen

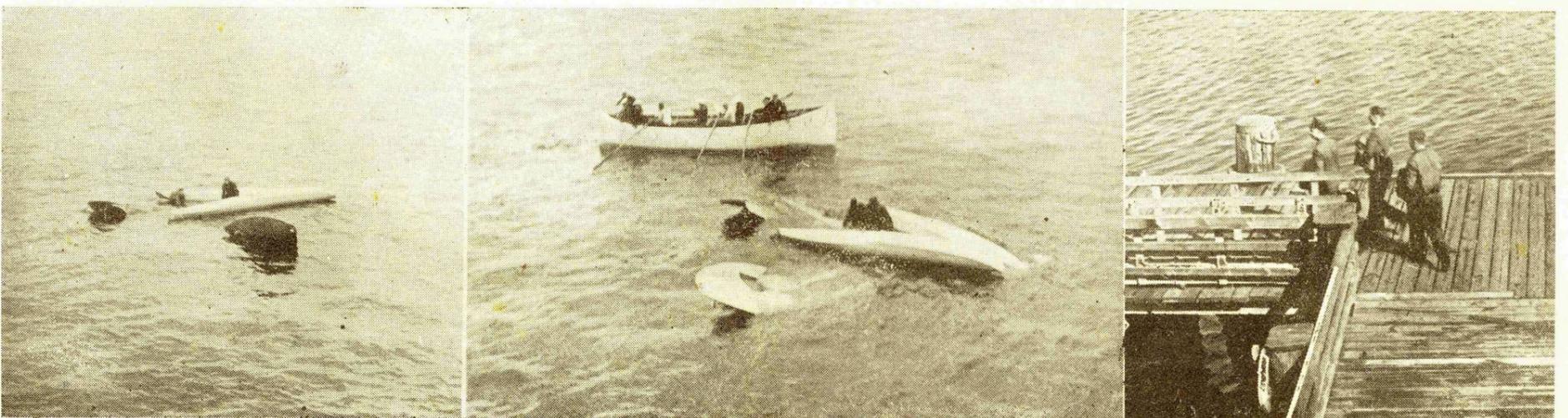
Rächerliche Verdächtigungen durch einen polnischen Unteroffizier.

Schneidemühl, 9. August. Nach Schilderung eines Augenzeugen, der am Dienstag den D-Zug 6 von Königsberg nach Berlin benutzte, ereignete sich auf der polnischen Station Dirschau ein Vorfall, der ein neues Glied in der Kette der polnischen Uebergriffe und Schikanen gegen Deutsche darstellt. Als der Zug um etwa 18 Uhr auf der Station Dirschau

### So wurden sie gerettet

Die ersten Aufnahmen von den neben der „Gansekstadt Danzig“ abgestürzten polnischen Militärfliegern

Wie wir schon ausführlich berichteten, stürzte am Montag früh um 6 Uhr dicht hinter dem Seebienstschiff „Gansekstadt Danzig“, das sich auf der Höhe der Halbinsel Hela befand, ein polnisches Militärflugzeug in das Wasser. Es gelang der Besatzung des Seebienstschiffes, die beiden polnischen Flieger zu retten. Wir sind heute schon in der Lage, die ersten Aufnahmen von der Rettung der polnischen Flieger zu veröffentlichen. In der Frühe des Montagmorgens befanden sich nur wenige Fahrgäste an Deck des Schiffes, so daß nur wenige Aufnahmen von dem Zwischenfall gemacht wurden. Drei dieser Aufnahmen stellt uns ein Seebienst-Fahrgast, der bis nach Memel kam, zur Verfügung. Er erzählte uns, daß die polnischen Flugzeuge schon öfters die Seebienst-Fahrzeuge bespitzelten, da sie Truppentransporte nach Ostpreußen vermuteten. Diesmal sei das polnische Flugzeug in dreißig Meter Höhe über dem Schiff gewesen und habe Aufnahmen gemacht. Ganz plötzlich sei der Absturz erfolgt. Das weitere erzählen die Aufnahmen. Links: Das abgestürzte Flugzeug mit den beiden Fliegern kurz nach dem Absturz. — Mitte: Das Rettungsboot der „Gansekstadt Danzig“ an der abgestürzten Maschine, die bald nach der Rettung der beiden Polen unterging. — Rechts: Die polnischen Militärflieger (die beiden Personen rechts) werden in Zoppot am Seesteg gelandet.



hielt, ließ ein Unteroffizier der polnischen Armee in provokierender Weise lebhaft gestikulierend über den Bahnhofsplatz am Zug entlang und behauptete, eine junge Reichsdeutsche habe aus dem Zug heraus fotografiert.

Polnische Zollbeamte begaben sich daraufhin in das bezeichnete Abteil, durchsuchten es gründlich und stellten dabei fest, daß überhaupt kein photographischer Apparat vorhanden war. Bezeichnend für die Verlogenheit des polnischen Scharfmachers ist es, daß er nach der ergebnislosen Durchsuchung plötzlich behauptete, die Reichsdeutsche habe ihm aus dem Zugfenster — die Zunge herausgestreckt! Diese lächerliche Behauptung genügte, um die junge Reichsdeutsche namens Christel Biske aus Berlin sofort aus dem Zuge heraus festszunehmen und auf polnischem Gebiet festzuhalten.

### Kolen fehlen die wirtschaftlichen Reserven

Die „Gazeta Polska“ über den „Weg zu Kraft und Reichtum“

Warschau, 9. August. „Gazeta Polska“ gelangt heute in ihrem Leitartikel zu der Kleinklauten Feststellung, daß Polen bis jetzt ohne wirtschaftliche Reserven gearbeitet habe, daß aber Reserven und Vorräte jeder Art eine der Hauptgrundlagen für die „Bereitschaft zum Kriege“ seien. Darum interessiert man sich in Polen heute immer lebhafter für das Problem der Reserven. Man habe bis jetzt ohne Rohstoffvorräte und ohne Kräftevorrat in der Industrie und ohne Warenvorräte im Handel gewirtschaftet; damit müßte heute Schluß gemacht werden. Man müsse in Polen lernen, mit Reserven zu wirtschaften. Seit einigen Monaten sei man auf die „Organisierung“ einer Vorratswirtschaft bedacht. Diese Arbeit müsse noch viel stärker werden. Der Bau von Speichern und Elevatoren müsse rasch vorwärts schreiten; es müßten Reserven an Rohstoffen und Lebensmitteln geschaffen werden, damit man „den Weg zur Kraft für den Fall eines Krieges und zum Reichtum für Friedenszeiten“ beschreiten kann, außerdem sichere man sich vor unangenehmen Ueberreaktionen durch den Gegner.

### Zagung der Astronomischen Gesellschaft in Danzig

Danzig, 9. August. Am Dienstag begann in Danzig die 33. Tagung der Astronomischen Gesellschaft, an der 80 Astronomen aus dem In- und Auslande teilnahmen. Die Astronomische Gesellschaft setzt sich zur Hälfte aus deutschen Mitgliedern zusammen, während die andere Hälfte die übrigen europäischen Länder stellen. Zu dieser Tagung sind Wissenschaftler aus Italien, der Schweiz, aus Schweden, Dänemark und Rumänien erschienen. In der Eröffnungssitzung in der Aula der Technischen Hochschule hielt Professor Höpfer-Danzig die Gäste herzlich willkommen. Weiter sprach der Vorsitzende der Gesellschaft, Professor Dr. Ludendorff-Potsdam, worauf im Auditorium Maximum der Schule die wissenschaftliche Tagung begann.

### Die unentzerrbare Schuld

Dr. M. Berlin, August.

Vor genau zwanzig Jahren begann auch die Kreditmaschine der Welt zu arbeiten. Wenn man ganz präzise sein will, dann sollte das Geld zur Finanzierung des Weltkrieges schon wesentlich früher um. Denn die Milliarden, die Amerika in die Lage versetzten, seine Armee neu auszurüsten und kriegsfertig zu machen, stammten aus Frankreich. Um diese Milliarden führen die französischen Gläubiger noch immer einen zähen, aber absolut aussichtslosen Kampf, weil der sowjetrussische Bundesgenosse sich eben so beharrlich weigert, die Milliarden zurückzahlen, die das zaristische Rußland vereinbart hat. Daneben türmen sich dann in den Kriegsjahren ungeheure Kriegsschulden der Alliierten auf. Die Amerikaner gaben Geld, dann die Engländer und Franzosen; diese finanzierten wieder die kleineren Bundesgenossen, schließlich war alles miteinander so verflochten, daß es bei Kriegsende schon einige Schwierigkeiten bereitete, ein klares Bild über die Schuldenlage zu bekommen. Aber damals wurde das Schlagwort ausgegeben: „Deutschland bezahlt alles!“ Man machte sich weiter keine Sorgen und überließ das übrige der Reparationskommission und ihren brutalen Erpressermethoden. Aber eines Tages war Deutschlands Finanzkraft endgültig erschöpft, die Reparationsmilliarden floßen nicht mehr, damit kam auch der internationale Kriegsschuldendienst ins Stocken. Die Hauptlasttragenden sind die Vereinigten Staaten, die das meiste Geld gegeben haben und die nicht allzu viel zurückbekamen. Es gibt nur einen Staat, der nach wie vor seine Kriegsschulden abbezahlt, das ist Finnland. Das reiche Frankreich denkt gar nicht daran und die übrigen Staaten lassen sich lediglich an den jeweiligen Fälligkeitsterminen mahnen, zeigen aber sonst den Amerikanern die kalte Schulter, was jedoch nicht ausreicht, daß man erneut einen Krieg vorzubereiten sucht und allein aus der Vorbereitungsarbeit schon wieder so viel an Gewinnen herausgeholt hat, wie man während des Krieges aufsteht.

Trotzdem liegen die unbeglichenen Rechnungen vor, die ein nicht unerheblicher Störungsfaktor sind und mit dazu beitragen, daß der internationale Warenaustausch und Geldverkehr weitgehend stehenbleibt. Die Nordamerikaner haben rund 17 Milliarden Dollar zu bekommen, 18 Milliarden müßten England und Frankreich zurückzahlen. Beide zuden die Achsen und erklären, daß die eigenen Schuldner zahlungsunfähig wären, sie also auch nicht zahlen könnten. Frankreich hat von Polen 4,1 Milliarden und von Rumänien 3,2 Milliarden Goldfranken zu fordern. Ingesamt ergibt die Kriegsschuldentabelle, daß die Forderungen der Vereinigten Staaten, Englands und Frankreichs zusammen etwa 21 Milliarden Dollar ausmachen, die aber untereinander wieder verschachtelt sind. Mit diesen 21 Milliarden hätte man der Menschheit recht gute Dienste leisten können. Man kaufte aber dafür Kanonen und Granaten. Und wie sieht die Bilanz dieses Weltkrieges aus? Die Welt ist derart durcheinander gebracht worden, daß es bis heute nicht gelungen ist, die Völker auf ein politisches und wirtschaftliches System zu einigen, das allen eine einigermaßen gesicherte Zukunft garantiert.

Brüssel, 7. August. Exkönig Bogu traf am Montag, von Oslo kommend, im Hafen von Antwerpen ein. Er wird sich von hier mit seinem Gefolge nach Brüssel begeben.

### Die Umgestaltung der spanischen Regierung

## Die entscheidende Stellung Francos

### Drei neue Wehrministerien

Burgos, 9. August. Staatschef Franco hat nunmehr das angekündigte Gesetz über die Umgestaltung der Regierung in Einklang mit der veränderten Aufgabenstellung nach Beendigung des Krieges erlassen. Danach werden einige Ministerien neu geschaffen, andere aufgelöst. Anstelle des bisherigen Kriegsministeriums treten Ministerien der drei Waffengattungen, die zusammen einen Arbeitsausschuß bilden, der direkt dem Generalissimus unterstellt ist. Das Vizepräsidium der Regierung wird abgeschafft; sein Aufgabenkreis wird direkt dem Regierungspräsidenten unterstellt.

Der Staatschef wird ermächtigt, Gesetze auch ohne vorherige Billigung durch den Ministerrat zu erlassen.

falls schnelleres Handeln erforderlich ist. In diesem Falle erfolgt nachträglicher Bericht an den Ministerrat.

In der Präambel des neuen Gesetzes wird u. a. festgestellt, daß die Anpassung der Regierungsorgan an die neuen Anforderungen zur tatkräftigen Durchführung der nationalen Revolution und des Wiedererhaltens des Landes erforderlich ist. Hierzu war es ratsam, den persönlichen Einfluß des Staatschefs auf die Regierungsgeschäfte unmittelbar zu gestalten.

In weiteren Neuerungen sieht das Gesetz u. a. vor, daß die Generaldirektoren für Marokko und die Kolonien, die bisher zum Geschäftsbereich des Vizepräsidiums gehörten, nunmehr dem Außenministerium unterstellt werden. Die drei Wehrministerien erhalten eine einheitliche Stellung durch einen dem Generalissimus unterstellten großen Generalstab. Außerdem wird ein Ausschuß für Landesverteidigung geschaffen. Das neugeschaffene Arbeitsministerium übernimmt einen Teil der Aufgaben des bisherigen Sozialministers.

Die syndikalen Angelegenheiten werden abgezwängt und direkt der Parteileitung der „Falange“ unterstellt.

### Die Bedeutung der Regierungsneuordnung in Spanien

#### Steigender Einfluß der Falange

Burgos, 9. August. Politische Kreise heben die Bedeutung der Umgestaltung der Regierung hervor, die namentlich in der Stärkung des Einflusses des Staatschefs liegt. Durch den Umstand, daß er Gesetze erlassen kann ohne vorherige Befragung des Ministerrats, sei schnelleres Handeln in Fällen der Gefahr gewährleistet. Besondere Beachtung verdiente weiter, daß der neugegründete Große Generalstab den drei Wehrministerien übergeordnet ist. Somit sei auch hier der unmittelbare Einfluß des Generalissimus gesichert. Ebenso werde der Verteidigungsausschuß als dauernde Einrichtung dem Generalstab (früher Spaniens) Franco unterstellt. Ihm werde namentlich die Kontrolle über die Ausrüstung und die Reorganisation des Heeres anvertraut. Alle Maßnahmen seien erkennen, welche hohe Bedeutung der Frage der Landesverteidigung beigegeben werde, auf die der Generalstab wie bisher entscheidenden Einfluß beibehalte.

Die Abmilderung der syndikalen Angelegenheiten unter die Falange beweise den steigenden Einfluß der Partei in allen Fragen des praktischen Sozialismus. Der Aufgabenkreis der Falange sei hierdurch wesentlich erweitert, ihr direkter Einfluß auf die soziale Entwicklung gewährleistet. Die drei Ministerien unterstellten sogenannten Nationalen Dienste werden übrigens in Generaldirektionen umbenannt. Damit wird ein Vortragsamt wieder aufgenommen.

Die gesamte Presse würdigt die Bedeutung des neuen Gesetzes und begrüßt vor allem die Befreiung des Generalstabes von der Notwendigkeit der vorherigen Befragung des Ministerrats beim Erlaß

von Gesetzen. Es sei dies der Ausdruck des grenzenlosen Vertrauens Spaniens zu seinem Retter, dem Herrscher der Welt für den tatkräftigen Aufbau des Landes gedient sei.

### „Garantie für einheitliche Staatsführung“

#### Madriker Presse zur Neuorganisation der Zentralgewalt

Madrid, 9. August. Die Madriker Morgenpresse nimmt in ausführlichen Kommentaren zu dem Gesetz über die Neuorganisation der Zentralgewalt des spanischen Staates Stellung. Einmütig wird die Erweiterung der Machtbefugnisse des Generalstabes hervorgehoben. „ABC“ weist darauf hin, daß derartige Maßnahmen zum ersten Male in der spanischen Geschichte durchgeführt wurden. Das spanische Volk begrüße die Möglichkeit des direkten Eingreifens Francos in die Regierungsgeschäfte als „Garantie für einheitliche Staatsführung“. Die Reform beweise, mit welcher Ueberzeugung und Folgerichtigkeit Spanien heute regiert werde. „Arriba“ schreibt: Früher war der Staat nur das Anhängsel, heute ist er der Lebensinhalt des arbeitenden Volkes geworden. Während früher Staats- und Regierung zwei getrennte Dinge waren, sind sie heute ein und dasselbe. Die Zeitung „Ya“ bewundert den Generalissimus, der nach dem Ende des Krieges nicht etwa vor der Verantwortung flüchtete, sondern immer mehr Arbeit auf seine Schultern lade.

### Weitere Hinrichtungen in Spanien

Madrid, 9. August. Auch die letzten sieben der wegen der Ermordung des Majors Gabaldon Angeklagten wurden vom Sondergericht zum Tode verurteilt und unmittelbar darauf hingerichtet. Die Zahl der in diesem Zusammenhang mit dem Tode bestraften steigt dadurch auf 60. Während 53 der Verurteilten handrechtlich erschossen wurden, wurden die letzten sieben, unter denen sich auch die eigentlichen Mörder befanden, mit dem Galgen erdrosselt.

In zuständigen Kreisen vertritt man die Ansicht, daß durch die rasche Hinrichtung der Mörder des Zivilgardemajors Gabaldon eine große Verschwörung, die die Ermordung aller wichtigen politischen und militärischen Führer des gegenwärtigen Spaniens bewerkte, vernichtet worden sei. Von Seiten der Polizei werden die Hinrichtungen als eine Warnung bezeichnet, die hinreichend deutlich besunde, daß das Spanien General Francos derartige Unternehmungen nicht dulde.

### Dor neuen antibrutischen Kundgebungen

## Meilenlange Stacheldrahtverhaue in Schanghai

### Ein Sowjetanleihe von 28 Millionen Pfund für China?

London, 9. August. Die Blätter enthalten auch heute wieder Meldungen über antibrutische Kundgebungen. Weiter berichteten sie über umfangreiche Vorkehrungsmaßnahmen in Schanghai, wo viele Straßen verbarrikadiert und meilenlange Stacheldrahtverhaue angelegt worden seien, da man mit antibrutischen Demonstrationen am Sonntag, dem zweiten Jahrestag des Ausbruchs der Feindseligkeiten in Schanghai, rechne.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ will wissen, daß Sowjetrußland China eine Anleihe von 28 Millionen Pfund geben werde. Gleichzeitig sei es vom prinzipiellen Standpunkt aus bemerkenswert, so sagt der Korrespondent weiter, daß die Regierung der USA von China für 400 000 Pfund Silber kaufe.

An anderer Stelle teilt das Blatt mit, der britische Vorkämpfer Craigie habe neue Instruktionen aus London erhalten und die Wiederaufnahme der englisch-japanischen Besprechungen werde für heute erwartet. Dagegen stellen andere Blätter, die „News Chronicle“ und „Daily Mail“ fest, daß Craigie noch immer auf weitere Instruktionen warte. Die Annahme, daß diese Version zutreffender ist, gewinnt durch Ausführungen des Tokioter Berichterstatters der „Times“ an Wahrscheinlichkeit. Er schreibt, daß die wirtschaftlichen Fragen, vor denen die Konferenz in Tokio stehe, kompliziertere Probleme aufwerfe, als diejenigen, aus denen die Konferenz entstanden ist.

### Japanische Armee will die Verhandlungen abbrechen

Tokio, 9. August. Die von militärischer Seite gemeldet wird, scheint die Armee entschlossen zu sein, ihre Vertreter von den englisch-japanischen Verhandlungen zurückzuziehen, da England immer neue Vorwände erfinde, um die Verhandlungen zu sabotieren. Die in Tokio anwesenden Vertreter der Japans-Armee sollten nach Tokio zurückkehren, da ein weiteres Verbleiben in Tokio zwecklos sei.

## Verheerender Waldbrand in Portland

### 80 000 Morgen Baumbestand vernichtet

Newyork, 9. August. In Portland im Staate Oregon, dem Herzen der amerikanischen Holzwirtschaft, wütete ein riesiger Waldbrand, der in ganz kurzer Zeit 80 000 Morgen Baumbestand und zwei Holzlager mit 15 Millionen Kubikfuß Bauholz vernichtete. Das Feuer breitete sich so schnell aus, daß die Volkswirtschaften fliehen mußten. Der Schaden geht in die Millionen.

### Wirbelsturm zerstört über 150 Häuser

Paris, 9. August. Einer hier vorliegenden Meldung aus der columbianischen Hauptstadt Bogota zufolge, hat ein Wirbelsturm die Stadt Villera im Departement Cundinamarca verwüstet. Über 150 Häuser sind vollkommen zerstört worden. Sämtliche Verbindungen sind abgebrochen, weshalb es bisher nicht möglich war, weitere Einzelheiten der Unwetterkatastrophe zu erhalten.

los sei. Gegebenenfalls könnten Verhandlungen in Tientsin weitergeführt werden.

### Strang wieder in London

Er wird am Donnerstag Halifax Bericht erhalten

London, 8. August. Der Leiter der Abteilung Mitteleuropa im Foreign Office, Strang, traf am Dienstag mit dem Flugzeug aus Moskau wieder in London ein. Zwei Monate lang hat Strang bei den Dreierbesprechungen über den Abschluß eines politischen Abkommens zwischen Sowjetrußland, Großbritannien und Frankreich eine führende Rolle in Moskau gespielt. Obwohl diese Verhandlungen zu keinem Ergebnis geführt haben, ist Strang abgereist.

Englischerseits erklärt man, daß seine Anwesenheit für die weiteren Verhandlungen nicht mehr notwendig sei und daß dringende Arbeit in London auf ihn warte. Strang wird bereits am morgigen Mittwoch Außenminister Halifax ausführlich über seine Eindrücke in Moskau berichten. Lord Halifax, der sich augenblicklich auf dem Lande in der Grafenschaft Dorsetshire befindet, kommt Mittwoch auf zwei Tage nach London, um mit Strang den Stand der Dinge zu besprechen.

### London, 9. August.

Der Leiter der zentral-europäischen Abteilung im Foreign Office, Strang, der am Dienstag abend nach London nach Beendigung seiner Tätigkeit zurückgekehrt ist, wird am Donnerstag eine Besprechung mit Außenminister Lord Halifax haben, um ihm über die Verhandlungslage Bericht zu erstatten.

Mehrere Morgenblätter denken an, daß Strang von London aus an den weiteren Verhandlungen

### Zurückbares Ende einer Schwarzfahrt

Lübeck, 9. August. Fünf Männer hatten von einer Wirtschaft in Neustadt aus mit einem Kraftwagen, den sie ohne Wissen des Fahrzeughalters aus der Garage holten, eine Fahrt nach Lübeck unternommen. Auf der Lübecker Marienbrücke kollidierte der Kraftwagen mit einem Lichtmast und schlug um. Dabei wurden die fünf Insassen auf das Pflaster geschleudert und vier von ihnen mit mehr oder weniger schweren Verletzungen ins Allgemeine Krankenhaus gebracht. Drei ist der 19 Jahre alte Erwin Meier aus Plön gestorben. Der in Neustadt wohnende Heinrich Schmidt, der den Unfallwagen gesteuert und nach dem Unfall die Flucht ergriffen hatte, wurde in Neustadt von der Polizei festgenommen und in das Lübecker Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Alle fünf Schwarzfahrer hatten unter dem Einfluß von Alkohol gestanden.

mit Moskau auch in Zukunft aktiv mitarbeiten wird. So erklärt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“, Strang werde Lord Halifax die Abfassung „weiterer Instruktionen“, deren Entsendung nach Moskau vielleicht notwendig sei, erleichtern. Der diplomatische Korrespondent der „Times“ glaubt zu wissen, daß die Besprechungen mit Sowjetrußland „keineswegs hoffnungslos weitergehen würden“.

### Genuß liegt nicht im vielen, sondern im „guten“ Rauchen

ATIKAH 5<sup>Pr</sup>

### Englisch-ägyptische Manöver im östlichen Mittelmeer

Kairo, 9. August. Im östlichen Mittelmeer begannen am Mittwoch umfangreiche englische Flottenmanöver, die unter dem Leitfah Verteidigung der Ostmittelmeerküsten stehen. Sie dauern bis zum 18. August. Vom 15. bis 17. August finden dann vor der Küste von Alexandria gemeinsame englisch-ägyptische Manöver statt, bei denen Seer, Marine, Luftwaffe und Luftschubkräfte eingesetzt werden.

### Britisches Militärflugboot abgestürzt

Kairo, 9. August. Ein Flugboot der englischen Luftwaffe, das sich auf dem Wege von London nach dem Irak befand, stürzte an der ägyptischen Küste bei Abukir ab und verbrannte. Von der achtköpfigen Besatzung wurden zwei Mann getötet und einer schwer verletzt. Das verunglückte Flugboot hat einen Wert von 750 000 Mark.

### Bombenflugzeuge für die - Passagierluftfahrt

Eine schwere Blamage der Britischen Zivilluftfahrt

London, 9. August. Die Londoner Morgenblätter sind von einer Mitteilung der Imperial Airways, daß sie wegen Mangel an Flugzeugen und Piloten keine Passagiere mehr für den Empire-Flugdienst aufnehmen könne, aufs peinlichste berührt. Die „Times“ spricht von einer sehr schlechten Reklame und macht dem Luftministerium und der Imperial Airways den Vorwurf, daß man nicht genügend Beachtung habe walten lassen. So etwas dürfte nicht noch einmal vorkommen, da die Zivilluftfahrt jetzt große Unternehmungen erhalte. In Zukunft werde es also keinerlei Entschuldigungen mehr geben. Auch mehrere andere Blätter sprechen von einer „schweren Blamage der britischen Zivilluftfahrt“. Einige Blätter machen den Vorschlag, anstelle der fehlenden Passagierflugzeuge Bombenflugzeuge einzusetzen.

### London, 7. August.

Scotland Yard und der Geheimdienst der britischen Wehrmachtsteile suchen zurzeit fieberhaft nach einem Dieb, der in Londons größter Geschäftsstraße aus einem Privatwagen gebogene Pläne für die Anlage von Flugplätzen gestohlen hat. Wie es heißt, sollen die Pläne außerordentlich wichtig und für fremde Mächte von großem Wert sein. Die Pläne wurden dem Mitglied einer Baufirma gestohlen, das gerade aus dem Luftfahrtministerium gekommen war.

# Reichsschule für Feierabend-Gestaltung in der Volkswagen-Stadt Jallerleben

### Auffstellung von 100 Ensemble — Ein heizbares Leichtmetallzelt für 1000 Personen

Bayreuth, 9. August. Am Dienstag nachmittag sprach Reichsleiter Dr. Ley im großen Sitzungssaal der Gewerkschaft der Deutschen Arbeitsfront in Bayreuth zu den aus Anlaß des heute beginnenden Festes der Bayreuther Bühnenfestspiele durch 7000 AdF-Festspielbesucher aus allen Gauen Großdeutschlands in Bayreuth versammelten AdF-Warten und deren Feierabend-Gestaltern.

Dr. Ley beschäftigte sich weiter mit den neuen Aufgaben der Feierabend-Gestaltung und gab bekannt, daß in der neu zu errichtenden Stadt des AdF-Wagens, Jallerleben, eine Reichsschule für Feierabendgestaltung ins Leben gerufen werde. Er teilte ferner mit, daß er von zentraler Stelle der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude die Aufstellung von 100 Ensembles veranlaßt habe. Dr. Ley wies schließlich auf das im Bau befindliche große heizbare Leichtmetallzelt hin, das fast 1000 Personen Raum biete und das die Durchführung von Theaterveranstaltungen, Konzerten und Vortragsabenden auch auf dem Lande ermögliche.

Der Aufstellung von Laiengruppen widmete Dr. Ley besondere Sorgfalt gewidmet werden müsse. Im Kraft durch Freude-Seebad auf Nügnen werde eine große Vergnügungsstätte geschaffen werden, die ein Vorbild in der Welt noch nicht habe. Die täglich im Kraft durch Freude-Seebad auf Nügnen ankommenden 3000 neuen Urlauber müssen mit den anwesenden 17000 Urlaubern von einem Wirbel der Freude erfüllt werden.

Dr. Ley setzte sich schließlich mit der Sucht gewisser Menschen, auf dem Gebiet der Feierabendgestaltung zu experimentieren, eindeutig aneinander und schloß mit dem Hinweis, daß die gesamte Arbeit von Kraft durch Freude der Erstarfung des deutschen Volkes und damit der Erreichung der höchsten Ziele gelte.

(Art und Farbe wie das SA-Mantelstück), einem Paar Schnürschuhen und einem Leibrie-men mit Koppelschloß.

Sämtliche Männer, die der Wehrmannschaft angehören, erhalten diese Ausrüstung zur Ableistung ihres Wehrmannschaftsdienstes zur Verfügung gestellt. Der Anzug bleibt jedoch Eigentum der SA.

Die ersten Wehrmannsanzüge werden schon in kurzer Zeit zur Auslieferung kommen. Trotzdem wird, vor allem in Anbetracht der zahlenmäßig erheblichen Stärke der Wehrmannschaften, zwan-gslängig nur eine etappenweise Einkleidungs-der Wehrmänner möglich sein. Für die Wehrmann-schaften der Marine-SA sind noch geson-derte Bestimmungen zu erwarten.

## Geheiligte Sorgfaltspflicht

### Kraftfahrerpflichten gegenüber spielenden Kindern

Fast täglich müssen die Zeitungen davon berichten, daß ein auf der Straße spielendes Kind von einem Auto oder Motorrad erfaßt und schwer ver-letzt worden ist. Gewiß ist der Fahrdamm nicht für spielende Kinder, sondern zur Abwicklung des Groß-stadtverkehrs da, und Eltern und Erziehungs-be-rechtigte müssen mit Nachdruck ihre Kinder anhalten, nicht durch das Spiel auf dem Damm sich und andere zu gefährden. Andererseits läßt es sich in der Großstadt nicht vermeiden, daß Kinder auf der Straße spielen und dabei auch auf den Fahrdamm geraten. Diesem Gedanken hat das Reichsgericht in einem Strafurteil Rechnung getragen, das im „Deutschen Recht“ 1939, Seite 624, veröffentlicht ist. Dort sagt das Reichsgericht: „Eine geheiligte Sorg-faltspflicht liegt dem Kraftfahrer ob, wenn sich in seiner Fahrbahn oder in deren Nähe Kinder oder sonst ihrer Anpassungsfähigkeit an die Verkehrs-erfordernisse, in ihrer Bewegungsfreiheit oder ihrem Beobachtungs- und Urteilsvermögen erkenn-bar herabgesetzte Verkehrsteilnehmer bewegen, z. B. Personen hohen Alters, die annehmbar nicht mehr im Vollbesitz ihrer Kräfte sind. Hier darf der Kraftfahrer nicht ohne weiteres auf ein vernünftiges und verkehrsmäßiges Verhalten vertrauen.“

## Britische Missionare verlassen Nordchina

Peiping, 9. August. Nach hier vorliegenden Mel-dungen haben bisher schätzungsweise 70 britische Missionare oder Missionsangehörige ihre Missions-stationen in Nord-China geräumt oder die Anwei-sung erhalten, es zu tun. Die nordchinesischen Be-hörden sind auch schon mit Verhaftungen gegen die Missionsgemeinden vorgegangen, und in der Stadt Taiquan (Schansi) sind sämtliche chinesischen Ange-hörige der dortigen Gemeinde der englischen Bap-tisten-Kirche festgenommen worden. Mit dieser Maßnahme soll die Abreise der Engländer aus Taiquan erzwungen werden. Den in der Stadt arbeitenden vierzehn englischen Baptisten und zwei englischen Heilarmee-Mitgliedern wurde mitge-teilt, falls sie nicht abreisen, würden die chinesischen Baptisten den Schaden zu tragen haben. Die sech-zehn Engländer verließen daraufhin Taiquan, um sich zunächst nach Schiffsfahrtschiffen zu begeben; dort sind sie aber bisher nicht eingetroffen.

## Wandverkauf

Am 10. 8. 39, 9 Uhr, werde ich in Memel, Hermann-Göring-Str. 15 i. Wege d. Wand-verkaufes  
1 Korbfisch  
1 Stühle  
1 Kleiderkasten  
1 Matratze  
1 Chaiselongue  
1 Tisch  
1 Schreibtisch  
4 Bücherstühle  
1 K. Tisch  
1 Schrank  
öffentlich meist-bietend geg. War-gahl. Versteigern.  
Fischer  
Gerichtsbollzieher  
Tel. 2884

## Heiraten

Suche einen  
**Freund**  
nicht unter 40 J., zu gemeinsamen Spaziergängen u. Gedanken-austausch; bei gegen-seitiger Zuneigung Heirat nicht aus-geschlossen.  
Zuschr. unt. 6269 a. b. Abst. d. Bl.

## Stellen-Gesuche

**Autohelfer**  
mit allen vorkom-menden Arbeiten vertraut  
**Sucht Stelle.**  
Zuschr. unt. 6271 a. b. Abst. d. Bl.

Suche Stelle als  
**Pflegerin**  
od. Sprechstun-den-hilfe. Zuschr. unt. 6261 an die Ab-st. d. Bl.

Jg. Mädchen  
**Sucht Stelle**  
für 1/2 Tag vom 15. 8. oder später.  
Zuschr. unt. 6264 an die Ab-st. d. Bl.

**Kraftfahrer**  
aus dem Reich, mit Führerschl., II sucht zu sofort Stellung. 148  
Otto Ballnus  
Wellneragen 1.

## Stellen-Angebote

Suche von sofort eine perfekte  
**Wirtin**  
Hotel Gaidies  
Jnh.  
Fritz Wythe  
Seeblick  
Telefon 1

## Ordnunglicher Kaufjunge

v. sofort gesucht.  
Lanuweit & Florit  
Str. d. SA 10/11.

## Frau oder Fräulein

wird für liebe-volle Pflege einer kranken Alt. Dame per sofort oder 1. 9. gesucht.  
Zuschr. unt. 6268 an die Ab-st. d. Bl.

## Grundstücks-markt

**Kolonialwar-Geschäft**  
gutgehend, ander. Unternehmungen wegen, v. sof. zu ver-pächtn. 3. erf. a. b. Schall. b. Bl.

## Einfamilien-haus

mit Laden und Garten (1200 qm) in der Hermann-Göring-Str. zu ver-kaufen. Zuschr. unt. 6258 an die Ab-st. d. Bl.

## Chauffeur

für Personwagen, von sofort gesucht  
Autovermittlung  
**Kaufmann**  
Ruf  
Telefon Nr. 43

Für groß. Guts-haushalt von so-fort gesucht:  
**1 gute Wirtin**  
od. **Jungwirtin**  
**1 gelerntes Stubenmädch.**  
Beste neuzeitliche Hauswirtschaft. Alle Gehaltsanspr. und Zeugnisse an  
Hofer  
Breitenstein  
Nr. Tüft-Naglit.

Beamt. (Dauer-mieter) sucht von sofort oder später  
**2-3-Zimmer-Wohnung**  
Zuschr. unt. 6259 an die Ab-st. d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung  
von sof. od. spät. von Beamtenbe-paar ges. Zuschr. unt. 6257 an die Ab-st. dieses Bl.

Jung. Paar sucht  
**2-Zimmer-Wohnung**  
in d. Nähe Holz-str. Zuschr. u. 6260 an die Ab-st. d. Bl.

eventl. mit Bad, von sofort oder spät. v. Beamten gesucht. Zuschr. mit Preisangebe unt. 6262 an die Ab-st. d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung  
von sof. od. spät. von Beamtenbe-paar ges. Zuschr. unt. 6257 an die Ab-st. dieses Bl.

Beamt. (Dauer-mieter) sucht von sofort oder später  
**2-3-Zimmer-Wohnung**  
Zuschr. unt. 6259 an die Ab-st. d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung  
von sof. od. spät. von Beamtenbe-paar ges. Zuschr. unt. 6257 an die Ab-st. dieses Bl.

Beamt. (Dauer-mieter) sucht von sofort oder später  
**2-3-Zimmer-Wohnung**  
Zuschr. unt. 6259 an die Ab-st. d. Bl.

eventl. mit Bad, von sofort oder spät. v. Beamten gesucht. Zuschr. mit Preisangebe unt. 6262 an die Ab-st. d. Bl.

## Letzte politische Nachrichten

### Abchluss der großen Manöver in Oberitalien

Turin, 9. August. Die großen oberitalienischen Manöver fanden am Mittwoch vormittag ihren ein-drucksvollen Abschluss. Sämtliche an den Manövern beteiligten Truppengattungen paradierten vor dem König und Kaiser, der vom Kronprinzen, vom Unterstaatssekretär im Kriegsministerium General Pariani, Marschall Graziani, dem Quardrumviren de Bono, Italo Balbo und d'Vecechi sowie Vertretern von Regierung, Partei und Wehrmacht umgeben war. In der Loge des Herrschers hatten auch die ausländischen Militärabordnungen, darunter die deutsche unter der Führung des Chefs des General-stabes des Heeres, General der Artillerie Halber, und die in Rom akkreditierten Militär- und Luft-schmittatmosphäre Aufstellung genommen. Eine riesige Menschenmenge umfängte die Allee, auf der der Vorbeimarsch stattfand, während Jagd- und Kampf-geschwader über dem Gelände kreuzten. Die Parade wurde eingeleitet mit dem Vorbeimarsch faschisti-scher Jugendwehr und der albanischen Leibgarde des Königs und Kaisers. Hierauf defilierte das Oberkommando der Manöver unter General Vas-tico, anschließend folgten Truppen der roten und der blauen Partei. Besonders eindrucksvoll wirkte die gepanzerte Division Ariete, die auch bei den Manövern den Ausschlag für den Sieg der blauen Partei gegeben hat.

Insgesamt haben 3000 Offiziere, 50 000 Mann, 10 000 Kraftwagen und Motorräder, 4500 Pferde und Maulesel, 400 Kampfwagen und 360 Geschütze an dem Vorbeimarsch teilgenommen, der rund drei Stunden dauerte und von der Menge immer wieder mit Jubel begrüßt wurde.

## Nicaragua-Kanal wird vermessen

### Amerikanische Ingenieure gehen bereits an die Arbeit

Washington, 9. August. Eine Kommission von acht amerikanischen Ingenieuren reist, wie das Staatsdepartement bekannt gab, am Donnerstag zu Vermessungszwecken nach Nicaragua ab. Die In-genieure werden für den geplanten Bau des Ka-nals, der für Schiffe mit mäßigem Tiefgang be-rechnet ist, sowie für den Bau einer Autostraße längs des San Juan-Flusses vorläufige Vermes-sungen vornehmen.

Die Vermessungen, für die der Kongreß 100 000 Dollar bewilligt hat, erfolgen auf Grund der Ver-einbarung, die Präsident Roosevelt und der Präsi-dent von Nicaragua, Somoza, im vergangenen Mai in Washington abgeschlossen haben. Somoza erklärte seinerzeit, der Kanalbau würde den Handelsver-kehr zwischen den Vereinigten Staaten und Nic-a-ragua erheblich fördern. Roosevelt bezeichnete einen **berühmten Wasserweg als von größter Bedeutung** für die Verteidigung der westlichen Halbkugel.

## Letzte Lokalnachricht

### NSKK-Männer schon um 16.45 antreten

Wie uns bei Redaktionsschluss mitgeteilt wird, müssen die Memeler NSKK-Männer zur Ver-eidigungsfahrt nach Heydekrug schon um 16.45 Uhr auf der Dienststelle antreten. Die auf der ersten Seite der zweiten Beilage genannte Zeit (17.30 Uhr) ist ungenügend. Die Beförderung der Männer wird zum Teil mit dem Zug erfolgen.

## Heute, Mittwoch, 10 km Lauf für das Reichssportabzeichen

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß beim 7. Abendsportfest des R. S. N. R. die 10 Kilometer gelaufen werden, die gleichzeitig für das Reichs-sportabzeichen gelten. Die Veranstaltung beginnt pünktlich heute, am Mittwoch, um 7 Uhr. Die Teil-nehmer melden sich eine Viertelstunde vor Beginn beim Kampfgericht.

## SOZIALPOLITIK UND VOLKSWIRTSCHAFT

### Deutschlands Werften für mehr als zwei Jahre voll beschäftigt

#### 283 Schiffe mit 925 969 BRT in Auftrag gegeben

Hamburg, 9. August. Die traurigen Zeiten, in denen die deutschen Häfen wahre „Schiffsfriedhöfe“ darstellten, sind längst überwunden. Der gewaltige Aufschwung, den die Wirtschaft in nationalsozial-istischen Deutschland genommen hat, findet wohl an kaum einem anderen Platze so sichtbaren Ausdruck, wie in den wieder belebten Häfen, in den Werften und Kantoren dieser Tore des Reiches zur Welt. Gegenwärtig umfassen die Auftragsbestände im deutschen Schiffbau 283 Schiffe mit 925 969 BRT. Sie geben der deutschen Schiffbauindustrie für mehr als zwei Jahre volle Beschäftigung. 529 859 BRT sind für deutsche Rechnung bestimmt und 396 110 BRT sind Bestellungen des Auslandes. Das Verhältnis von Aufträgen für deutsche und ausländische Rechnung hat sich jetzt also endgültig zugunsten der deut-schen Handelsflotte verschoben, nachdem bis Ende 1938 der größere Teil der Aufträge immer auf das Ausland entfiel.

Von den 396 110 BRT Aufträgen für auslän-dische Rechnung entfällt, wie in den „Deutschen Ver-kehrsnachrichten“ mitgeteilt wird, mehr als die Hälfte, nämlich rund 244 000 BRT, auf Tank-schiffbestellungen. Davon werden allein rund 190 000 BRT von der Deutschen Werft in Hamburg ge-baut. Diese im Serien- und Tank-schiffbau spezial-isierte Werft steht damit weiter an der Spitze aller deutschen Schiffbaubetriebe. Sie verfügt über einen Gesamtauftragsbestand von 42 Schiffen mit 327 960 BRT. An zweiter Stelle steht der Bremer Vulkan, dessen Auftragsbestand 19 Schiffe mit 131 900 BRT umfaßt. Den dritten Platz hat jetzt die Flensburger Schiffbau A.-G. mit 17 Fahrzeugen und 62 300 BRT inne. Blohm & Voß in Hamburg verfügt im Han-dels-schiffbau zurzeit noch über einen Auftragsbe-stand von vier Schiffen mit 54 000 BRT. Es handelt sich hier vornehmlich um die Fertigstellung des neuen Nordatlantikschißes der Hapag, das mit seinen 36 000 BRT nicht nur der größte Nord-atlantikneubau der Hapag nach dem Kriege, sondern auch das größte zurzeit für deutsche Rechnung im Bau befindliche Schiff darstellt. Das größte für ausländische Rechnung bestimmte Schiff baut die Schiffbau-Werft in Danzig. Es ist das 11 300 BRT große Passagier- und Frachtmotorschiff „Glandfontein“ für die Vereinigte Niederländische Schepvaart Nij in Haag.

Interessant ist schließlich, daß der größere Teil der Gesamtauftragsbestände sich auf den Neubau von Motorschiffen bezieht. Von 272 Schiffen — hier sind die Spezialfahrzeuge abgezogen — sind 175 Motorschiffe mit einer Tonnage von 653 220 BRT und 97 Dampfer mit einer Tonnage von 268 380 BRT.

## Memeler Schiffsnachrichten

Abkürzungen: SD = Seebdampfer, MS = Motorschiff, Motorjagter, S = Sealer, FD = Landdampfer, K = Kapitän.

### Eingang

- 7. 8. 897 SD Erviba, K. Eriksen, Kanada, Papierholz, Johannesen.
- 898 SD Sanfstadt Danzig, K. Krause, Pillau, Fabr-gäfte, Robert Meyschofer.
- 899 SD Johanna, K. Hansen, Hamburg, Stückgut, Eduard Krause.
- 8. 8. 900 SD Valtonia, K. Egers, London, Stückgut, U. B. G.
- 7. 8. 901 M. Egerud, K. Hanschild, Emden, Zement, Eduard Krause.

### Ausgang

- 7. 8. 893 SD Marieholm, K. Jbsfeldt, Stockholm, Stückgut, Maaga.
- 894 SD Annelies Christophersen, K. Hansen, Leer, Eduard Krause.
- 895 SD Friesland, K. Le Coutre, Stettin, Holz, Schwedersky.
- 896 SD Neptun, K. Schmidt, Brabesbad, Leer, Johannesen.
- 897 SD Juno, K. Peterjen, Danzig, Leer, Johannesen.
- 898 SD Alfenstein, K. Blume, Gotland, Leer, Johannesen.
- 899 SD Triton, K. Druber, See, Leer, Marinever-waltung.

Regelstand: 5,02 Meter, Wind: Nord — 2, Strom: aus. Zulässiger Tiefgang: 7,00 Meter.

## Wetterwarte

Temperaturen in Memel am 9. August: 6 Uhr: + 19,3 Grad, 8 Uhr: + 21,8 Grad, 10 Uhr: + 22,5 Grad.

Wettervoransage für Donnerstag, den 10. August: Schwache Winde aus Süd bis Ost, wolfig bis bedeckt, im einzelnen Aufbesserungen, leichte drückende Regenschauer, warm für Freitag; Wolfig, zeitweise stärker aufbessernd, vor-wiegend trocken, warm.

Allgemeine Uebersicht: Die Wetterlage in Mitteleuropa wird bestimmt durch eine Tiefdruckzone, die sich von dem Tiefdruckern über England ausgehend über Nord- und Ost-deutschland bis zu dem Tiefdruckern über Rumänien er-streckt. Anhaltender Luftdruckanstieg über Nordosteuropa bedingte bei uns eine Süd- bis Südwestströmung, wodurch wieder warme Luftmassen aus dem südrussischen Kontinent zurückfluten und uns heute tiefdruckbedecktes und regneri-sches Wetter bringen. Die Tiefdruckzone wird sich auflösen, so daß wieder mit leichter Wetterbesserung zu rechnen ist.

Verlag und Rotationsdruck: F. W. Siebert Memeler Dampfboot Akt.-Ges., Memel, Hermann-Göring-Str. 1. Haupt-schreifteller: Martin Kakes, Stellvertreter: Henry Weiß (in Urlaub). Verantwortlich für Politik, Handel und Feuilleton Martin Kakes, für Lokales und Provinz Max Hopp, für den Anzeigen- und Reklameteil Arthur Hippe (in Urlaub), Stellvertreter: Friedr. Wilh. Siebert, sämtliche in Memel. Z. Zt. ist Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1. 5. 39 gültig. D. A. VI. 10 620.

Die Geburt eines **Jungen** zeigen in dankbarer Freude an  
**Fredy Kloeve Korn**  
**Gertrud Kloeve Korn**  
 geb. Funck  
 Scharlottenort bei Danzig 7. August 1939

Heute früh entschlief sanft unsere liebe, herzengute Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter  
**Frau Marie Lohleit**  
 geb. Stoltzke  
 im 88. Lebensjahre  
 im Namen der Hinterbliebenen  
**Eise Grundmann, geb. Lohleit**  
**Georg Lohleit, Berlin-Friedenau**  
 Memel, den 8 August 1939.  
 Die Beerdigung findet am Freitag, dem 11. August, nachmittags 3 Uhr, von der städt. Friedhofskapelle aus statt

Am Dienstag abend verstarb nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin  
**Frau Anna Kaiser**  
 geb. Hopp  
 im 58. Lebensjahre.  
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Hermann Kaiser**  
 Wensken, 9. August 1939.  
 Die Beerdigung findet am Freitag nachm um 4 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Wirtin**  
 für frauenl. Gutsbeamtinnenhaushalt zum 15. August oder später gesucht Bewerberinnen mit Gehaltsanprüch., Zeugnisabschriften, mögl. Lichtbild und Lebenslauf an  
 Gutswaltung Julienfelde über Bogellen, Str. Angerapp, Döhr.

Donnerstag, den 10. August 1939 eröffne ich in der Friedr.-Wilh.-Str. 43-44 ein

# Elektrogeschäft

Fachgeschäft für Beleuchtungskörper, Heiz- und Wärmegeräten, sowie Bau elektr. Licht-, Kraft- und Runkfunk-Anlagen, Ortsnetzbau, Ausführung v. Blühleiter-Anlagen Lieferung v. elektr. Maschinen, Apparaten u. Bedarfsartikeln  
 Reparaturen schnellstens

## Konrad Langer

Elektromeister  
 Fernspr. Memel 4352

MOSSEN WANZEN HAUSTIERE SEIN?  
 NEHMEN SIE  
**Jlow**  
 W  
 gegen Wanzen  
 FRAGEN SIE IHREN DROGISTEN



**Radio**  
 nach wie vor am besten vom Fachmann  
**H. Jagst**  
 Memel, Friedr.-Wilh.-Strasse 14/15

**D. »Johanna«** ist von Hamburg zu verkaufen  
**D. »Vineta«** von Stettin mit Stückgütern eingetroffen u. lösch in Pacht II. Die Empfänger werden gebeten, die Kompositionen in meinem Büro zu präsentieren.  
 Eduard Krause  
 Börse, Tel. 4531.

**Gisfrank** zu verkaufen  
 Dr. Häwert  
 Hermann-Göring-Strasse 2

**Rampf. Gzimmer**  
 Couch, 2 Sessel und 1 Lampe zu verkaufen. Bestcht. von 3-6  
 Baakenstrasse 9 unten, rechts

**Stellen-Angebote**  
**Bedienung** für die Sonntage braucht [177  
 Ausflugsort Al. Zauerlaufen.  
 Ein alt., kräftiges Mädchen oder Frau kann sich melden  
 Magazinstr. 11.

**Schuhmachers-Gesellen** in Dauerfsg. sucht  
 Rudolf Grigoleit  
 Schuhmachermstr. Topferstrasse 1 h.

**Garnitur, Gofn und 2 Gessel**  
 altmod., gut erb., preisw. z. Verkauf. Zu erfragen an d. Schalter b. Bl.

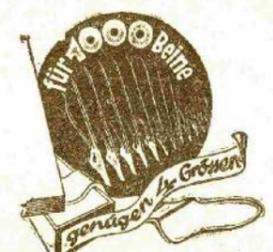
**Kaufgehilfe**  
 Gebr. Matrage zu kaufen gesucht. Zuschr. unt. 6267 an die Abfertigungsstelle b. Bl.

**Junge, gesunde Bullen**  
 lungefähren Gewicht von 6 Str., ebenso im Gewicht von 1 Str. sucht zu kaufen  
 Rittergut Bisperode, über Hameln.

**Läuferschweine**  
 im Gewicht von 1 Str. sucht zu kaufen  
 Rittergut Bisperode, über Hameln.

**Leiden Sie unter Nervosität**  
 und den damit zusammenhängenden Beschwerden wie: Schlaflosigkeit, nervösen Herz- und Magenbeschwerden, Schakklaffen oder nervösem Krampfen? Dann machen Sie doch einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Melissengeist, der eine überaus gute Wirkung auf Verdauung und Nervensystem ausübt! Trinken Sie 2-3 mal täglich einen Teelöffel Klosterfrau-Melissengeist mit einem Schöpfel Wasser verdünnt. Bei regelmäßiger Anwendung werden Sie nicht bald eine so blühende Wirkung feststellen.  
 Besorgen Sie sich noch heute den echten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Packung mit den 3 Kronen, den Ihr Apotheker oder Drogerie in Flaschen zu RM 0.90, 1.65 und RM 2.80 (Inhalt: 25, 50 und 100 ccm) vorrätig hält.

**ARWA**  
 für meine Haus-halt. Bedarf. mit Zeugnisabschr. erbeten an [133  
 Frau H. Barduhn  
 Böden (Masuren)  
 Hindenburg-Apothek.

Denn: ausser der Schuhgrösse ändern sich alle anderen Maße beim Tragen. Die Fäden müssen sich also immer wieder ausdehnen und zusammenziehen! Deshalb wählt man BEMBERG-Material! Und zwar ARWA-Strümpfe aus Bemberg-Material. Durch besondere Vorbehandlung nach ARWA-Verfahren werden diese Edel-Fäden hochelastisch. Das bürgt für Haltbarkeit und idealen Sitz für Strümpfe von

**Danzer, W. Hennig & Co**  
 Memel, an der Börsenbrücke  
 Bitte fordern Sie die neuen ARWA-Strümpfe

*dann ARWA passt sich an*

**Apollonia** Aug. Su. 8 1/4 Uhr  
 Mittwoch und Donnerstag  
**Tanz auf dem Vulkan**  
 Boxkampf Schmelling-Hausser  
 Uta-Woche / Beiprogramm  
 Kammer Aug. Su. 8 1/4 Uhr  
 Mittwoch und Donnerstag  
**SA-Mann Brand**  
 Deula-Woche / Beiprogr.

**Dörröfen**  
 zu verkaufen. Auch als Emaille- oder Wärmehaube zu verwenden. Näheres  
 F. Schmidt, Neue Straße 7  
 Fernruf 3135.

**2 Arbeitspferde**  
 zu verkaufen.  
**Valticum M. Gureckas**  
 Janischker Straße 9.

Bon sofort oder später suche ich eine flotte, richtige  
**Verkäuferin**  
 und einen  
**Lehrling**  
 für mein Kolonial-, Eisenwaren-, Baumaterialien- und Vorkellerei-Geschäft bei freier Station. Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltsanprüchen an  
**Richard Otto**  
 Schillen, Kr. Tilsit-Ragnit  
 Telefon 223 und 232.

Für den Bürobetrieb wird zum sofortigen oder baldigen Antritt eine  
**Schreibkraft**  
 gesucht. Kenntnisse in Stenografie und Maschinenschrift Bedienung, Schriftliche Bewerbungen erbeten.  
**Festungskommandantur**  
 Memel.

# Baulicher Veränderungen wegen Geschäftsaufgabe!

Dom 10. 8. bis auf weiteres

## Räumungsausverkauf

für folgende Artikel:

- Haus- und Küchengeräte**, darunter emaillierte Geschirre, verzinkte Wannen, Waschkessel, Badewannen, Eimer, elektrische Bügeleisen, Wäschemangeln, Tafelwaagen, Fleischmaschinen, Messingkessel, Kupferkessel, gußeiserne Kochtöpfe, Bratpfannen.
- Stahlwaren**, darunter große Auswahl an Fleischereimessern, Stähle usw.
- Bürstenwaren, Schlittschuhe, Rodelschlitten, Werkzeuge**, darunter Feldschmieden, Schraubstöcke, Bohrmaschinen, Lötlampen, Lötkolben usw.
- Feld- und Gartengeräte**, darunter Rasenmäher, Gartenspaten, Gärtnergießkannen, Spaten, Schaufeln, Gabeln.
- Eisenwaren**, darunter Hufeisen, Hufnägel, Stollen, Dfenrohre, Sensen, Laternen, Dezimalwaagen, Milchtransportkannen
- Eisenkurzwaren**, eiserne Oefen und Herde, Möbelbeschläge, Fleischereimaschinen, Polstereiartikel, Bindfäden, Fahrräder und deren Ersatzteile, Treibriemen, Gartenschläuche, Farben, Öle, Lacke, Fittings und Röhren, diverse Drahtgeflechte

**Das Baugeschäft führe ich unverändert weiter**

# Gustav Kurschat,

Memel, Neuer Markt 3  
 Telefon Nr. 2214, 4881